

Seemänner unterwegs auf der Hoppetosse

stark und glücklich

Das Ziel des Vereins ist es, einen wundervollen Moment lang all ihre Einschränkungen zu überwinden, sich unbeschwert, stark und glücklich zu fühlen. Ziel erreicht, bei den Kindern, die an diesem Tag die Hoppetosse „enterten“ und zusammen mit Kapitän Jörg Leonhardt zu einem gemeinsamen Abenteuer auf der Mosel aufbrachen. Bei einer Geschwindigkeit von über 60 km/h rasten die kleinen Seemänner und -frauen mit ihrer Crew aus Betreuern und Eltern in rasanten Kurven über die Mosel. Für das leibliche Wohl und kurzweilige Vergnügungen vor und nach der Fahrt war wieder bestens durch Kinderschminken und die Therapiehunde vom Projekt Schulland Rheinland-Pfalz, mit denen die Kinder spielen, kuscheln und toben konnten, gesorgt.

Spontanes Wettrennen

Kurz bevor alle nach Hause fahren mussten, gab es noch ein spontanes Wettrennen zwischen den Kindern und den Therapiehunden, woran alle, Kinder, Hunde und Zuschauer, viel Freude hatten. So ging ein aufregender Nachmittag zu Ende, an den die Kinder sich sicher noch lange erinnern werden.

Unbeschwert,



Kurz bevor die Heimreise angetreten wurde, gab es ein spontanes Wettrennen zwischen den Kindern und den Therapiehunden. Foto: privat

Andernach. In Zusammenarbeit mit dem Behindertenbeirat der Stadt Andernach trafen sich zahlreiche Kinder in der heilpädagogischen Praxis von Nicole Ling, um von dort zum Yachthafen nach Koblenz-Metternich zu fahren, wo am Mittwoch, 25. Juni die „Hoppetosse“ vor Anker lag.

300 Pferdestärken

Die „Hoppetosse“, ein 300 PS starkes, behindertengerechtes ausgestattetes Schlauchboot, in dem

circa 18 Personen Platz finden, ist nach dem Piratenschiff von Pippi Langstrumps Vater, Efraim Langstrumpf, aus den gleichnamigen Geschichten von Astrid Lindgren benannt. Sandra Reith, die bereits im dritten Jahr ehrenamtlich den Verein „wings4handicapped e.V.“ unterstützt und hauptamtlich in der Netzwerkstelle MYKnetz des Jobcenters Landkreis Mayen-Koblenz arbeitet, hat auch in diesem Jahr behinderte und kranke Kinder mit ihren Betreuer bezie-

ungsweise Eltern eingeladen. Insgesamt fanden sich knapp 200 Menschen im Yachtclub ein. In Zusammenarbeit mit dem Yachtclub Rhein-Mosel e.V. und dem Rotaryclub Mittelrhein unter Führung von Gertrud Ludwig lud der Verein „wings4handicapped e.V.“ die Kinder aus Andernach zusammen mit ihren Betreuern und Eltern schon zum dritten Mal zu einem Ausflug mit dem Schnellboot ein.